

Seite zugleich durch den Flachß geht. Da die Hecheln den Flachß rechtwinkelig oder nahe rechtwinkelig durchdringen müssen, so befestigen wir die Hechelschienen a, wie die Fig. 18 und 19 zeigen, an den oberen Theil des Armes oberhalb des Scharniers b. An die Hechelschienen a sind die Platten c befestigt, deren Enden die runden Stifte d enthalten, welche in den excentrischen Ring G eingreifen. An jeder Seite der Maschine ist ein solcher excentrischer Ring angeordnet, sowohl für die Welle A, als auch für die Welle A'. Die relative Stellung dieser festen excentrischen Ringe zu den Wellen A und A' ist aus Fig. 19 abzunehmen. Man wird erkennen, daß die Hechelschienen und die Hecheln vermöge der Gestalt dieser Ringe eine Bewegung um die Punkte b erhalten, welche von der Kreisbewegung verschieden ist, die ihnen mitgetheilt würde, wenn sie an den Achsen A und A' unbeweglich befestigt wären. Unter diesen Umständen ist es möglich, die Hecheln unter dem vortheilhaftesten Winkel in den Flachß eindringen zu lassen, diesen Winkel während ihres Durchganges durch den Flachßkörper unveränderlich zu erhalten und die Hecheln in der geeigneten Lage der Reinigungsbürste m darzubieten. Das an der Welle A befestigte Stirnrad H greift in das Stirnrad J, welches mit dem Stirnrade K im Eingriff steht. Letzteres setzt das Rad L, an dessen Achse die Bürste M befestigt ist, in Umdrehung. Diese Bürste reinigt die Hecheln von dem Berg, das sich während der Procedur des Hechelns angesetzt hatte. An dem anderen Ende der Welle A sitzt ein Stirnrad N, welches in das Stirnrad O greift. Ein an dem letzteren befestigtes Getriebe P treibt das Rad Q, dessen Achse den Cylinder S trägt. Dieser Cylinder ist mit Drahtkrazen besetzt, deren Spizen stark abwärts geneigt sind, und hat den Zweck, das an der Bürste M haftende Berg abzunehmen. Von diesem Cylinder wird das Berg wieder durch einen an der Welle e befestigten Kamm D abgestreift. Ein an der Achse der Bürste M befestigtes Excentricum theilt die Bewegung vermittelst der Arme h der Welle e mit. Ganz ähnliche Reinigungsvorrichtungen stehen auch mit der Welle A' in Verbindung.

Der Trog F mit den Flachßhältern k ist an zwei Arme T, T befestigt, deren unterer Theil in festen Nuthen gleitet. Fig. 16 stellt diesen Trog in der Frontansicht, Fig. 17 in der Endansicht dar; er hängt vermittelst Ketten über die Rollen W und W' herab. Diese Ketten tragen auf der Seite der Rolle W das Gewicht I und sind auf der Seite der Rolle W' an den Hebel X befestigt, von dem gleichfalls ein Gewicht I' herabhängt. Da diese Gewichte zusammen schwerer sind als der Trog mit den Hältern und den Armen, woran derselbe befestigt ist, so heben sie den Trog so weit in die Höhe,